

Dresdener Nachrichten

S gegründet 1856

In dieser Nummer beginnt unser **neuer Roman**

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-A. 1, Marienstraße 38/42. Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Unterpauptmannschaft Dresden und des Schlichtsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Verlagsverein M. Vertriebs Nr. 4: Mittelstraße 12 (2. u. 3. St.) u. Nr. 2: Mitterstraße 12 (2. u. 3. St.). Druckerei: M. Vertriebs Nr. 4: Mittelstraße 12 (2. u. 3. St.) u. Nr. 2: Mitterstraße 12 (2. u. 3. St.).

Zusammenstöße und Verhaftungen in Wien

Die Bevölkerung gegen legitimistische Kundgebungen

Wien, 12. Januar.

Die österreichischen Legitimisten hatten am Dienstag in Wien und in einigen anderen österreichischen Städten Werbeveranstaltungen angelegt, die sich in den meisten Fällen durch die Haltung der Bevölkerung in antilegitimistische Kundgebungen verwandelten. Bei allen Veranstaltungen machte sich bald starke Opposition gegen die legitimistischen Bestrebungen bemerkbar. Es kam vielfach zu Zusammenstößen. Die Polizei, die auf Grund von ähnlichen Vorkommnissen bei früheren Legitimistensammlungen diesmal außerordentlich zahlreich aufgebaut worden war, nahm viele Verhaftungen vor.

Unter den Versammlungsführern befand sich auch der Halbjuden Wiesner, der in der römischen Weise für die Restauration der Habsburger agitierte und dabei auch die völkischen Elemente angriff.

Eine Veranstaltung im 3. Wiener Bezirk, auf der sich ein früherer sozialdemokratischer Landtagsabgeordneter als monarchistischer Agitator produzierte, verlief besonders hässlich. Die antilegitimistischen Demonstrationen pflanzten sich auf die Straße fort. Während die legitimistischen Versammlungen noch abgehalten wurden, sammelte sich auf der Wiener Ringstraße eine größere Menschenmenge an, die immer wieder in antilegitimistische Rufe ausbrach. Polizei griff ein, zerstörte die Ansammlung und nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

Am späten Abend kam es im 12. Wiener Bezirk noch zu größeren Zwischenfällen. Eine Gruppe von antilegitimistischen Versammlungsführern brach in St. Rupertsplatz an die Baburg an. Zwischen ihnen und Legitimisten kam es zu Zusammenstößen, die schließlich durch die Polizei unterbunden wurden. Auch hier nahm die Polizei Verhaftungen vor.

Größere Gegenkundgebungen werden auch aus Graz gemeldet, wo die Worte des legitimistischen Versammlungs-

redners im Refan des allgemeinen Widerpruches untergingen. Auch hier kam es zu Zusammenstößen und Verhaftungen.

Trotz Drohungen Kampf gegen das Wiener Judentum

Wien, 12. Januar.

Der Kampf, den der Wiener offizielle Gewerbetag gegen das Judentum führt, wird trotz aller Gegenmaßnahmen von jüdischer Seite energisch fortgesetzt. In ihrer letzten Ausgabe erklärt die offizielle Zeitschrift des Gewerbetages "Das Wiener Gewerbe", dass die Aktion "Christen, taucht nur bei Christen!" einen durchschlagenden Erfolg gehabt habe. Dies sei ein Beweis dafür, dass sich die Kräfte des Widerstandes gegen gewisse ungünstige und höchst unerwünschte Einflüsse aus dem Wien immer mehr verstärken. Der Kampf werde ruhelos weitergeführt werden. Das Wohlergehen einer gewissen Freie, Interventionen in- und ausländischer Stellen, Drohungen, Verleumdungen und anonyme Briefe werden die Wiener Führung des österreichischen Gewerbetages nicht einschüchtern können. Zum Schluss des Aufsatzes wird erneut die sofortige Verkündung eines neuen Fremdengesetzes gefordert.

Trost und Schnee behinderten den Arbeitseinsatz

Berlin, 12. Januar.

Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung teilt mit:

Die geringe Zunahme der Arbeitslosigkeit in den Monaten Oktober und November 1937 um insgesamt 104 000 war ein deutlicher Beweis, daß die deutsche Wirtschaft bei dem gegenwärtig angespannten Beschäftigungsgrad in diesem Winter Aufschwüngen erlitten hat und nur in dem Maße vornehmender wurde, in dem das Wetter eine Zuleitung der Arbeiten erlaubte. Das frühe Einsetzen des Frostes und Schneeeinzeters im ganzen Reich hat allerdings bereits im Dezember zu vorübergehenden Einstellungen zahlreicher Außenarbeiten gezwungen. Die Zahl der Arbeitslosen liegt infolgedessen um 422 000 auf 965 000. Die wintertypische Zunahme der Arbeitslosigkeit hat damit bis jetzt eine Höhe von 528 000 erreicht. Der Gesamtumfang der wintertypischen Zunahme der Arbeitslosigkeit betrug dagegen 1935/36 814 000, 1936/37 818 000.

Die Hauptbelastung ging vom Baugewerbe aus. Bei dem außerordentlichen Umfang der Bauarbeiten waren im Laufe der letzten Jahre zahlreiche berufsbereite Arbeitskräfte eingestellt; die Zunahme der Arbeitslosigkeit in diesen Berufsgruppen ist also nur eine Scheinbare.

Verschiedenermaßen hielt der Rückgang der Arbeitslosigkeit in der Berufsgruppe der Angestellten an. Insgesamt wurde noch eine Abnahme um 2500 erzielt, die nicht unerheblich größer gewesen wäre, wenn die Berufsgruppe der technischen Angestellten nicht durch dauerbedingte Entlassungen eine vorübergehende Zunahme um 1500 erfahren hätte.

Die Zahl der Unterhaltungsbeschäftigten der Reichsanstalt liegt nun bei 278 000, sie betrug somit Ende Dezember 578 000. Die Zahl der Reichsanstaltarbeiter ging infolge der Witterung von 52 000 auf 35 000 zurück.

Beleidigung des Führers an Argentinien

Berlin, 12. Januar.

Der Führer und Reichsführer hat dem Präsidenten von Argentinien anlässlich des Flugzeugausfalls, dem auch der Sohn des Präsidenten zum Opfer gefallen ist, dröhnend seine Anteilnahme übermittelt.

Sprengstoffexplosion in der Madrider U-Bahn

Paris, 12. Januar.

Nach einer Gasmeldung ereignete sich am Dienstag in der U-Bahnstation von Madrid, wo große Mengen von Sprengstoffen gelagert waren, eine Explosion. Ein U-Bahnwagen, der bis auf den letzten Platz gefüllt war, passierte im Augenblick der Explosion die Unfallstelle. Es soll zahlreiche Tote und Schwerverletzte gegeben haben. Einzelheiten über dieses Unglück und die Ursachen ebenso wie über die genaue Zahl der Opfer werden vorläufig noch wegen der von den Polizeibehörden angeordneten Jenseits.

Neue Ausprägung der sozialpolitischen Lage in Frankreich

Einseitige Bevorzugung der marxistischen Gewerkschaften - Die Unternehmer machen nicht mit

Eigenbericht der Dresdener Nachrichten

Paris, 12. Januar.

Die sozialpolitische Lage in Frankreich, die noch immer ungelöst ist und das schärfste politische Leben erheben lässt, scheint einer neuen Zuspitzung entgegenzugehen. Nachdem Ministerpräsident Chanaleux einen "Sozialen Friedensvertrag" zur Beilegung der sozialpolitischen Gegensätze angekündigt hat, wurden die Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zu einer Aussprache eingeladen, die am heutigen Mittwoch im Matignon-Palast stattfinden soll. Die Art und Weise, in der Chanaleux die Auswahl von Vertretern der Unternehmer und der Arbeiter vorgenommen hat, hat vielfach scharfe Protestkundgebungen ausgelöst. So wurde als Vertreter der Arbeitnehmer lediglich die

marxistische, stark unter kommunistischem Einfluß stehende CGT-Gewerkschaft eingeladen. Nachdem bereits mehrere verbannte Protestschreiben an den Ministerpräsidenten gerichtet hatten, erklärte jetzt der Vorsitzende des französischen Arbeitgebertages, WIGNON, in einer Unterrredung, die er am Dienstagabend mit Chanaleux hatte, daß unter den gegebenen Umständen der Arbeitgebertag nicht an der Aussprache im Matignon-Palast nicht teilnehmen werde. Damit hat die Aussprache viel von ihrer Bedeutung verloren, und auf diesem Wege dürfte der "Soziale Friedensvertrag", den Chanaleux anbietet, kaum zu einer allgemein gültigen Lösung führen.



Aut. Weltbild



Aut. Presse-Trotmann

Der Neujahrsempfang beim Führer

Der Führer trifft im Haus des Reichspräsidenten ein, wo er die Glückwünsche seiner Minister, der Wehrmacht und der auswärtigen Diplomaten entgegennimmt. Auf der Treppe ganz links Staatsminister und Chef der Präsidentskanzlei Dr. Meißner.

Die Hallen gratulieren Hermann Göring

Nachdem die Hallen dem Führer ihre Neujahrsglückwünsche überbracht hatten, bateten sie dem Ministerpräsidenten Göring einen Besuch ab, wobei sie ihm als erste Gratulanten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstag ausprägten und ein Geschenk überreichten.